

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 45

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzelle für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Militaria.

Nach Bern hin schielten drei Offizier',
Die waren bedeutend verlegen,
Sie strichen den Schnauz und fluchten schier,
Sie zupften und ruckten am Degen.

Der Eine rief: „Wird nicht zentral
Der ganze Kummel, auf Taille
Blamiren wir sicher ein nächstes Mal
Uns schlimmer noch in der Bataille.“

Was nützte in Stans der Schwyzer Troh,
Was am Granholz das Bluten der Bären?
Erst wenn wir los sind den Kantönlikloh,
Da werden wir schneidig uns wehren.“

Der And're sprach und zog sich glatt
Die Hose von Mohr und Speier:
„Man soll nicht stets preisgeben, was man hat.
Herr Kamerad, bitte um Feuer!“

Der Hagel auch, zentralisiren koff' Geld,
Der Infanterist braucht Flinte;
Und da uns vom Bund zehrt schon Viel nicht gefällt,
Wie erst, sind wir ihm blos Bediente?“

„Was scheert mich halb, was scheert mich ganz?“
So sprach der Dritte mit Pachen,
„Man wird uns an Europas Schwanz
Doch gütigst Platz ja machen.“

Sorgt nur, damit er euch rostet nicht,
Den Degen mit Oel gut zu schmieren,
Dann darf auch der Schweizer, der kleine Wicht,
Gelegentlich — hübsch salutiren.“

Da flüstert zusammen die kleine Schaar,
Mein Ohr nicht vernommen hat es,
Vielleicht von Kämpfen, vielleicht wohl gar
Von der Vorsicht des Bundesrathes.